

BRIC: Schiffs- und Meerestechnik, Automobilzulieferung und Logistik

Irgendwann wird die Einteilung in Entwicklungs-, Schwellen- und Industrieländer überwunden sein. In vielen der G20-Volkswirtschaften werden die Entwicklungs- und die Wachstumspolitik als separate Zielsysteme behandelt. Außerhalb Asiens sind Brasilien und Russland die großen Akteure mit Bedarf an deutscher Ingenieurs- und Organisationskunst.



Bundesministerium
für Wirtschaft
und Technologie

Entsprechend wurden in beiden so ungleichen Ländern kompakte Maßnahmen der Markterschließung definiert. Deutsche Mittelständler können in einem Dreiklang von Marktstudie, Personalsuche und Vertriebsaufbau schnell vor Ort tätig werden. Unternehmerreisen des Bundes und mancher Bundesländer ebnen den Weg zu neuen Aufträgen im Bereich von Schiffbau, Erdöl, Automotive oder Logistik.

Der Veranstaltungskalender umfasst brasilianische Messen (Werftentour und Navalshore im August, Oil & Gas im September) und russische Delegationen nach Deutschland. Einzelfirmen werden beraten unter bodiu@spellekenassociates.de

Moldau: Reformpreis der Weltbank

In der Weltbankstudie *Doing Business*, die jährlich durchgeführt wird, hat sich die Republik Moldau kraft ihrer Reformbemühungen nachweisbar profiliert. Gemessen wurden die Bedingungen zur Eröffnung eines Geschäfts, zur Erlangung einer Baugenehmigung, im Steuersystem, dem Außenhandel sowie des Schutzes von Investitionen und Sachvermögen. In Moldau kann eine neue Firma innerhalb von 24 Stunden eingetragen werden, das ist Weltrekord. Im generellen Geschäftsklimaindex steht Moldau jetzt auf Platz 94 von 183 Ländern.



Das Testat wirksamer Bemühungen günstigerer Geschäftsbedingungen beflügelt den liberalen Ministerpräsidenten Vladimir Filat (unser Foto). Moldaus Reformregierung findet jüngst auch in der deutschen Politik große Beachtung. Das Deutsch-Moldauische Forum fördert Politikdiskussion und Fachaustausch für eine beschleunigte Integration in die europäische Staatengemeinschaft.

Rumänien: Regierung wackelt trotz gescheitertem Misstrauensantrag

Bei der Abstimmung über den von der sozial-liberalen Opposition eingebrachten Misstrauensantrag gegen das im Mai angekündigte Sparprogramm der Regierung Boc (Foto: Ministerpräsident Emil Boc bei der Parlamentsdebatte im Juni) ist es für die bürgerliche Regierungskoalition knapp geworden. Für den Antrag gab es 228 Stimmen, mehr als erwartet, nur acht Stimmen weniger als nötig. Knapp zwanzig Parlamentsangehörige aus der Regierungskoalition, darunter auch einige prominente Vertreter, haben dafür gestimmt. Die Opposition zeigte sich geschlossen und plant für den Herbst einen weiteren Misstrauensantrag gegen die Regierung Boc. Die Regierungsmehrheit ist sichtbar angeschlagen und muss in einer schwierigen Situation schnell und effektiv das beschlossene Sparprogramm implementieren. Über die Parteikollegen, die gegen die Regierung gestimmt haben, äußerte sich Ministerpräsident und Parteipräsident Emil Boc, dass man die Lage parteiintern besprechen werde. Aus unserer Sicht könnte die Regierung in den nächsten Monaten die jetzt schon bröckelnde Parlamentsmehrheit insb. durch Parteiausschlüsse verlieren.

Russischer Finanzmarkt robuster als europäischer Durchschnitt



Auch aus Sicht des Vorstandsvorsitzenden von Raiffeisen International nahm die Wettbewerbsfähigkeit von Griechenland, Spanien und Italien im Laufe der letzten zehn Jahre ab: im Vergleich zu Westeuropa. Wachstum und Rendite erzielen die großen europäischen Bankhäuser Raiffeisen, Unicredit, Intesa, Societe Generale stattdessen in Mittel- und Osteuropa. Raiffeisen begann sein MOE-Geschäft im Jahre 1996 — und sogar nach der Krise im August 1998 trafen die Anteilseigner die Entscheidung, auf diesem Markt zu bleiben. Wir haben Pläne auf lange Sicht. Wir haben Kapital in unseren russischen Geschäft angelegt, denn wir sind hier gekommen um auf lange Zeit zu bleiben.

Herbert Stepic (unser Foto), Vorstandsvorsitzender von Raiffeisen International: Ich denke, dass Russland einer der ersten Staaten in Osteuropa ist, der die Krise überwinden wird. Die Wirtschaft Russlands wird sich schneller als in anderen Staaten entwickeln. Der Staat kontrolliert viele Ressourcen. Und das Exporteinkommen von Erdöl- und Gasexport gibt Russland die Zeit, um den Haushalt auszugleichen und die Wirtschaft der Zukunft zu reorganisieren.

Ukraine: Flugzeugindustrie wird mit Russland modernisiert

Russland und Ukraine werden einen Entwurf zur Vereinigung ihrer Flugzeugindustrien ausarbeiten, sagte der Präsident der Ukraine, Viktor Janukowitsch, in einem Interview für die russische Fachzeitung *Iswestija*. Die Möglichkeit der integrierten operativen Zusammenarbeit der Industrien wurde während des letzten Besuchs des Präsidenten Russlands, Dmitri Medwedew, in der Hauptstadt der Ukraine besprochen. „Natürlich werden wir einige Wege zur Vereinigung unserer Flugzeugbaufirmen zum Vorteil der beiden Staaten finden. Wir sind an dieser Entwicklung hoch interessiert“. Janukowitsch hat meldete auch: „Es gibt die Möglichkeit der Montage einer Flugzeugmodelle in der Ukraine und anderer in Russland“.

Die Verhältnisse zwischen Russland und Ukraine, die während des Präsidentenamts des prowestlichen Präsidenten Wiktor Juschtschenko sehr strapaziert waren, verbesserten sich jüngst wesentlich seit der Regierungsübernahme von Janukowitsch im Februar 2010.